

## Forum Swisdec 2018

«Auf in neue Dimensionen»  
«Vers de nouvelles dimensions»



Sehr geehrten Damen und Herren

Ich freue mich, sie alle hier im Stade de Suisse zum Forum Swisdec 2018 zu begrüßen. Das Stade de Suisse ist zurzeit ja in aller Munde. Gerade vor ein paar Tagen durften die Fußballer des BSC Young Boys Bern hier zum ersten Mal seit 32 Jahren wieder den Meisterspokal entgegen nehmen. Ein solcher Erfolg wäre niemals möglich gewesen, hätten nicht alle an einem Strang gezogen: die Spieler, das Trainerteam, die Betreuer, die Vereinsführung – aber auch die Fans und das Umfeld.

Noch vor ein paar Jahren konnte sich niemand vorstellen, dass YB das schaffen würde. Der Verein machte damals Schulden, verbrannte unzählige Trainer und scheiterte immer im entscheidenden Moment. Er plante viel zu oft nur für den Augenblick und nicht für die Zukunft. Er versuchte der Entwicklung zu folgen, nicht sie zu gestalten. Vor allem aber arbeiteten nicht etwa alle für ein gemeinsames Ziel – sondern jeder für sich allein. Erst nach dem alle Beteiligten im und um den Verein anfangen die Zukunft zusammen anzupacken, gelang es, den Grundstein für den heutigen Erfolg zu legen.

Vor elf Jahren, meine Damen und Herren, zogen ebenfalls alle Beteiligten an einem Strang, um den Grundstein für einen Erfolg zu legen. Damals lancierte der Verein Swisdec den "Lohnstandard Schweiz". 2007 konnte sich noch niemand vorstellen, wie die Welt von heute aussehen würde – mit ihrer riesigen Anzahl immer verfügbarer Daten und ihren hohen Ansprüchen an die schnelle und effiziente Verarbeitung dieser Daten. Als Swisdec den "Lohnstandard Schweiz" schuf – in einer Zeit, als das erste Smartphone auf den Markt kam – war das revolutionär: Ein einheitliches, elektronisches Meldeverfahren für Lohnedaten, eine standardisierte Lösung, die es Unternehmen und Verwaltung erlaubte, Kosten und Mühen zu sparen - von verschiedenen Partnern gemeinsam erschaffen. So etwas gab es zuvor in der Schweiz noch nicht. Mit einem Mal konnten die Behörden ihre Datenverarbeitung, die zu einem schier unendlichen Papierberg angewachsen war, massiv vereinfachen. Und die Unternehmen, die bisher wertvolle Zeit und Arbeitskraft damit verschwendeten unzählige Formulare auszufüllen, bekamen die Möglichkeit, ihre Ressourcen und ihre Energie endlich wieder voll und ganz ins eigentliche Kerngeschäft zu stecken. Vor allem für die KMU, die ja das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft sind, war der Bearbeitungsaufwand zuvor enorm hoch. Nun stand eine effiziente, schnelle und einheitliche Lösung zur Verfügung, was insbesondere KMU entlastete.

Inzwischen ist aus diesem visionären Projekt schweizweiter Standard geworden. Allein im vergangenen Jahr wurden rund 13 Millionen Personendaten elektronisch aufbereitet, übermittelt und verarbeitet - das ist eine Zunahme von mehr als 20 Prozent in nur einem Jahr. Ebenfalls wurde inzwischen - auch mit großem Erfolg – die Quellsteuer integriert.

Swissdec kann weitere Erfolge verzeichnen: Die Standards, die der Verein Swissdec gesetzt hat, stärken nicht nur die Schweizer Wirtschaft, sondern machen unser Land auch fit für die Zukunft. Sie zeigen nicht zuletzt, wie wichtig es ist, Herausforderungen gemeinsam anzugehen.

Denn nur in der Zusammenarbeit lassen sich die Herausforderungen der Zukunft bewerkstelligen. Wir Schweizer haben das aus unserer Geschichte gelernt. Die Eidgenossenschaft, die 1848 aus dem Zusammenschluss von zuvor unabhängiger Kantone entstand, war ja im Grunde genommen auch ein Prozess der Standardisierung. Nicht zuletzt deswegen nennen wir unser Land eine "Willensnation". Der Begriff beschreibt ziemlich gut, worauf es heutzutage wieder ankommt: nämlich, die Zukunft ganz bewusst und aus eigenem Willen gemeinsam anzupacken!

In dieser Tradition steht auch Swissdec. Der Verein war nicht etwa das Werk eines Einzelnen. Eine Gruppe von Unternehmen und Behörden hat sich damals zusammengeschlossen, um Standards für die Zukunft zu setzen. Von Anfang an als treibende Kraft mit dabei war die Suva, die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt, die in diesem Jahr 100 Jahre alt wird. Am 13. Dezember 2007 fand die erste Lohndatenübermittlung des "Lohnstandard Schweiz" statt. Sie ging an die Suva. Gerade die Geschichte der Suva zeigt, dass gemeinsames und solidarisches Handeln Berge versetzen kann.

Bevor es die Suva gab, bedeutete ein Unfall am Arbeitsplatz für viele Menschen das Aus. Unzählige Familien gerieten dadurch in gesundheitliche und finanzielle Not. Die Aktion eines einzelnen oder einiger weniger hätte niemals Abhilfe geschaffen. Erst durch das Solidaritätsprinzip, das die Last auf die Schultern aller verteilte, konnte diese Herausforderung, die für die Schweiz gesellschaftlich und wirtschaftlich eine große Belastung darstellte, gemeistert werden. Ganz nach dem Motto "Gemeinsam sind wir stark" machte die flächendeckende, standardisierte Versicherungslösung zu Beginn des 20. Jahrhunderts unser Land fit für das Industriezeitalter und trug so maßgeblich zur Erfolgsstory der modernen Schweiz bei.

Heute sind die Herausforderungen andere. Doch die Prinzipien, mit denen sie angegangen werden müssen, sind immer noch die gleichen. Es braucht Mut, Offenheit, Innovation und Gemeinschaftsinn. Und es braucht engagierte Mitstreiter, die bereit sind, den Weg in die Zukunft zu gehen und Visionen in die Tat umzusetzen. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle auch ganz herzlich bei den Lohnsoftware-Herstellern bedanken. Ihrem Engagement, ihrer finanziellen Unterstützung und ihrer guten Zusammenarbeit ist es ebenfalls zu verdanken, dass Swissdec eine Erfolgsstory ist.

Zusammen sind wir stärker – das zeigt auch die ganzheitliche Lösung zur Datenverarbeitung, die Swissdec geschaffen hat. Der Lohnstandard Schweiz basiert auf miteinander kommunizierenden Systemen. Im Zeitalter des Internet der Dinge, in dem Algorithmen und Bots Bedürfnisse autonom erkennen und bearbeiten, sind selbstständig arbeitende Systeme eine Grundvoraussetzung, um auch in Zukunft bestehen zu können. Wenn Firmen, ERP-Hersteller, Versicherungen und Behörden zusammenarbeiten, prallen die unterschiedlichsten Bedürfnisse und Interessen

aufeinander. Diese effizient und automatisiert bearbeiten zu können ist eine große Gemeinschaftsleistung.

Bei der Optimierung der Datenverarbeitung zwischen Unternehmen und Behörden geht es aber um mehr, als nur um schlankere und schnellere Prozesse. Standardisierte Lösungen tragen auch dazu bei, unsere Wirtschaft auf die veränderte Arbeitswelt von morgen vorzubereiten. Die zunehmende Digitalisierung wird unsere Auffassung von Arbeit revolutionieren. Immer mehr Jobs lassen sich automatisieren. Gleichzeitig erfordern schnell ändernde Geschäftsprozesse mehr Kreativität von den Mitarbeitern. Anstatt vor allem das Alltagsgeschäft zu erledigen, werden Mitarbeitende in Zukunft neue Trends so früh wie möglich aufspüren, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Administrative Tätigkeiten werden in dieser Welt von effizienten und sicheren Systemen übernommen. Solche Systeme tragen zum Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Schweiz bei.

Nun geht es darum, den Weg konsequent weiter zu gehen. Wir müssen alles daran setzen, Hindernisse abzubauen und Einzellösungen durch flächendeckende Standards zu ersetzen. Gerade für ein offenes, föderalistisches Land wie die Schweiz ist es wichtig, dass alle Partner an einem Strang ziehen um die Zukunft zu sichern. Die Integration der Quellsteuer in den Lohnstandard Schweiz zeigt: Swissdec hat mit seinen einheitlichen Standards inzwischen sogar zu einer Vereinheitlichung der Quellsteuern in 26 Kantonen gesorgt.

Die Veränderungen im Zuge der Digitalisierung lassen sich nicht aufhalten. Denken sie nur an das kleine Gerät in ihrer Hosentasche, das heutzutage fast jeder mit sich trägt. Wer hätte dies vor 20, 30 Jahren gedacht? Der Umgang mit digitalen Daten bestimmt unsere Zukunft: persönlich, politisch aber eben auch wirtschaftlich.

Die Digitalisierung ist unausweichlich geworden. Nun kommt es darauf an, wie wir mit ihr umgehen. Wollen wir uns dem Fortschritt anpassen? Oder wollen wir ihn gestalten? Für alle, die im Jahr 2018 unternehmerisch erfolgreich sein wollen, kann es auf diese Frage nur eine Antwort geben!

Lassen sie uns das bisher erreichte daher gemeinsam weiter ausbauen. Lassen sie uns gemeinsam Visionen entwickeln, darüber was Swissdec in den Jahren 2020 bis 2025 leisten soll. Lassen sie uns den Grundstein für "unsere" nächsten Titel legen!

Vielen Dank.